

Franckesche Stiftungen zu Halle

Stimmen zweyer Freunde in den Hütten Kedar

**Vieweg, Christian Gotthilf
Berner, Johann Benjamin**

Zeulenrode, 1791

VD18 13158201

9. Vom kostbaren Blute Jesu.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permission, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-203115

Ach, mich dürst! ruft sie mit Quälen; lauft, ja lauft herzu, ihr Seelen! nichts macht diesen Durst sonst still.

7. Wird sich denn der Zorn nicht wenden? Wird sich denn die Quaäl bald enden? Seelenfreund! ach ich verschmacht! Ach was fühlt ihr, theuren Glieder! Ach! — doch ich erhohl mich wieder, da du ruffst: Es ist vollbracht.

8. O was seh ich! welch Entfärben! O! nun naht er sich zum Sterben, da sein Aug sich brechend schleuſt. Doch er ruft, noch vor dem Ende: Vater! nun in deine Hände, übergeb ich meinen Geist.

9. Dank, ach dank, zu tausendmalen! Zeuch nun, mit den blutgen Schaalen, jauchzend durch den Vorhang ein. Aber laß auch meine Seele, in der offnen Seitenhöhle, lämmlein! mitgenommen seyn.

B.

9. Vom kostbaren Blute Jesu.

Mel. Wie schön ist unsers Königs ic.

Mein Heiland! dein unschätzbar Blut, redt unaufhörlich mir zu gut, dort vor des Vaters Angesicht, er siehet und hört, drum will er nicht, daß meine Sünden bis Blut überschreyn, es mögen ihr viel hundert tausend seyn.

2. Wenn Abels Blut um Rache schreyt, so stört es Cains Sicherheit; es greift die falsche Ruhe an, Gott fragt ihn: was hast du gethan? Da fällt ihm seine Sünde peinlich ein; er denkt: nun kan ich nicht begnadigt seyn.

B 4

3. Des